

Programm 2024



Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke

BLÄTTERN

durch die Vorschau

„Mein heimliches Auge“

„Freiheit“

Elisabeth Richter: Letztes Zimmer

Peter Butschkow: Lustig

Erik v. Grawert-May:

Die den Himmel küssen

Thomas Karsten, Fotobuch

Joey Juschka, Anna Breitenbach,

Regina Nössler, Yoko Tawada.

Natur: Pflanzen, Pilze, Tiere

und mehr



Kali Drische



Eleonore Hochmuth

Leipziger Buchmesse 2024, Passage-Kinos



Im Rahmen des Literatursommers Baden Württemberg 2024, „Der Freiheit eine Gasse! – Literatur und Demokratie“, haben wir eine **Veranstaltung zum Konkursbuch „Freiheit“** konzipiert – Lesepformance und Lieder zum Thema Freiheit, gesungen von Eleonore Hochmuth: am 12. Juli, 20 Uhr, Tübingen, Westspitze. Ein verwandtes Programms (Freiheit; Liebe, Tod im Spiegel von Chanson und Literatur) lief in Leipzig im ausverkauften Kino-Saal und war beim Publikum sehr gut angekommen. Gerne treten wir auch anderswo mit „Freiheit“ und weiteren Veranstaltungen auf. Zum Beispiel zum Konkursbuch 56, „Tod“: „Das Vergehen der Zeit. Über das Leben mit der Sterblichkeit, Kabarett, Lesung & Lieder“ – oder unser „Klassiker“, die Revue „Love Bites, Lesungen, Lieder & Tanzshow“. Wir freuen uns auf Anfragen.

Liebe Büchermenschen

Tübingen, Anfang Mai 2024

Jedes Halbjahr aufs Neue: Wir formulieren Klappentexte, entwerfen Cover, bauen Bücher. Einige brauchen mehr Zeit als geplant, wir verschieben Erscheinungstermine und beeilen uns zugleich, dass alle noch in der jeweiligen „Saison“ erscheinen mögen. Ich erinnere mich an unsere ersten großen Verlagsfeste mit hitzigen Gesprächsrunden, aus denen Bücher wurden, diese mehrtägigen Treffen fanden anfangs zweimal im Jahr statt, dann einmal jährlich, und jetzt alle fünf Jahre – doch die Abstände kommen mir gleich lang vor. So ist es mit der vergehenden Zeit. Der Abstand zwischen zwei Vorschauen wird „gefühl“ immer kleiner. Der Versuch, Aufmerksamkeit zu finden in Zeiten, in denen Presseleute in Bücherbergen versinken, und schon ist die Saison wieder vorbei. Das noch nicht einmal oder gerade erst Erschienene schon wieder inaktuell, neue tolle Bücher drängen nach. Wir wünschen den Büchern Zeit, sich entdecken zu lassen! Aufmerksame Augen, die etwas vom „Alten“ entdecken und begeistert für Verbreitung sorgen.

Aber klar, neue Bücher gibt es auch: *Wie jedes Jahr das aktuelle Buch zum Liebesleben „Mein heimliches Auge“ (S. 18). Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen den Roman von Elisabeth Richter über alte, verrückt gewordene Eltern in ihrer Tragik (und Komik) (S. 4/5). Pointiert komische Szenen von Kindheit bis Altsein (Special-Edition mit nummerierter und signierter Bildbeilage anlässlich des 80sten des bekannten Cartoonisten Peter Butschkow, S. 6/7). Momentaufnahmen aus dem Großstadtalltag aus junger queerer Sicht (S. 8/9) und Frauengeschichten (S.10). Ein Essay über zeitlos Schönes, Kunst und Klänge, den Einbruch der Ewigkeit in die Zeit (S. 14/15). Gedichte (S. 12), etwas zur Natur (S. 16/17) und ein erotisches Fotobuch (S. 19) – Unser wie immer schubladenüberschreitendes Programm.*

Alt und jung begegnen sich in unseren Büchern. Erzählt wird vom Alltag mit seinen Banalitäten und Besonderheiten samt untergründigen Ebenen, die Komik und Zaubhaftes entblättern, in unterschiedlichen literarischen Sprachen. Kunst und Erotik.

Es geht um Freiheit, die große, für die immer wieder neu gekämpft wird, die wieder in Gefahr ist an vielen Orten der Welt, und um die kleinen Freiheiten, mit Beiträgen aus unterschiedlichen Generationen, voll frischer Empörung und kluger Gedankengänge. Ich habe viel gelernt aus diesem Buch (S. 13).

Das Buch „Freiheit“ und das Naturbuch „Pflanzen und Tiere auf der Insel La Palma“ sind eben erst erschienen, auch „Nach dem Absturz ist das Fleisch ganz weich“, wahre Frauengeschichten, die Anna Breitenbach gesammelt und aufgeschrieben hat. Das lesbische und das schwule Auge machen eine kurze Pause, die kommenden Ausgaben erscheinen im Frühjahr 2025, die zuletzt erschienenen bleiben aktuell.

Und es gibt Neuauflagen von Büchern von Yoko Tawada (S.11). Ihr nächstes Buch schreibt sie im Moment, es kommt 2025. Und von Regina Nösslers Thrillern neue Auflagen (S. 20).

Bestellungen, Veranstaltungseinladungen und Rezensionen würden uns sehr freuen. Ihnen einen guten Sommer und Danke fürs Blättern.

Claudia Gehrke, Sophie Voigtmann & Berndt Milde

Roman über die Tragik und Komik der letzten Lebenszeit.

Elisabeth Richter studierte Pädagogik und Soziologie in Göttingen. Berufsjahre als Buchhändlerin, Internatslehrerin und -erzieherin, Familientherapeutin, Kulturjournalistin. Freie Mitarbeit bei verschiedenen Zeitungen, wiederholt Beiträge für DIE ZEIT, DAS MAGAZIN. Autorin von Kurzgeschichten. Mehrfache Preisträgerin, u.a. Brandenburgischer Literaturpreis. Privat: 4 Kinder, 1 Klavier, 1 Cembalo, 1000 Bücher. Sie lebt in einem Dorf in der Prignitz im Land Brandenburg.



Neben anderen tragischen tagesaktuellen Themen liegt auch das Thema dieses Romans in der Luft. Auf einer aktuellen Spiegelbestsellerliste findet es sich. Oder beim Bachmannwettbewerb. Wir (Verlegerin, Lektorin, Verlagsmitarbeiterin) haben das Manuskript aus den Einsendungsbergen gefischt und in einem Rutsch begeistert und berührt gelesen, man liest es zwischen Lachen und Weinen. (Und klar, wir denken natürlich wie vermutlich jeder Verlag von seinen Büchern, auch dieses hätte „Bestsellerlisten“ verdient.)

neuer Roman

Eine erste Pressestimme: „... Ein sehr ehrliches Buch, das in Gedanken lange nachwirkt. Allen empfohlen.“ (Birgit König, ekz (Bibliotheksservice), IN 2024/36, Setpmeber 2024)

Elisabeth Richter Letztes Zimmer Roman

Elisabeth Richters Roman ist manchmal urkomisch zu lesen, manchmal schießen Tränen in die Augen. Die Autorin erzählt schonungslos, hart und liebevoll zugleich. Ein hinreißender, ungeschönter Blick in eine Welt kurz vor dem Jenseits und nicht zuletzt auch auf unsere eigene Vergänglichkeit. Gerne schicken wir Ihnen ein Leseexemplar.

Der Vater der Ich-Erzählerin Tina leidet an schleichender Demenz, die Mutter scheint blind zu werden und zunehmend verrückt. Schließlich bringt die Tochter – die selbst eine eigene Familie hat – ihre Eltern in einem Pflegeheim unter. Vor ihnen liegt ein mehrjähriger gemeinsamer Weg, auf dem die Eltern immer mehr von ihrer einstigen Substanz verlieren. Aber ein Charakter ändert sich nicht. Ungemildert äußert er sich nun in Anschuldigungen und ungebremsen Zornesausbrüchen. Der Vater wird von Angst, Depression und Ärger überschwemmt, ohne dass er seine Empfindungen steuern könnte. Die Mutter führt wie immer Regie im gemeinsamen Leben, und ihr Mann ist ihren Einfällen wehrlos ausgeliefert, aber er kann ohne sie nicht leben. Die Tochter schwankt zwischen Wut und ebenso heftiger Zuneigung. Die Metamorphose der Eltern, die zu eigensinnigen Kindern werden, bedeutet für Tina das Ende ihres eigenen Kindseins. Sie wird zur Mutter der Eltern, zumal sie nun bei ihren Besuchen Alleinherrscherin im leerstehenden Elternhaus ist und sich im Wortsinne ihre Herkunft aneignet. Das Elternhaus ist überfüllt mit Dingen.

Neben dem Erleben der Ich-Erzählerin wird die Katastrophe geschildert, die eine Demenz für einen Menschen bedeutet, denn das Gefühlsleben bleibt vom geistigen Verfall unangetastet. Verrücktheit ist oft lustig – allerdings nur für die Zuschauer.



Herbst 2024

ca. 200 Seiten,
Klappenbroschur mit
Fadenheftung, Umschlag
auf Tintoretto, 15 Euro.
ISBN 978-3-88769-551-4
Auch als E-Book.



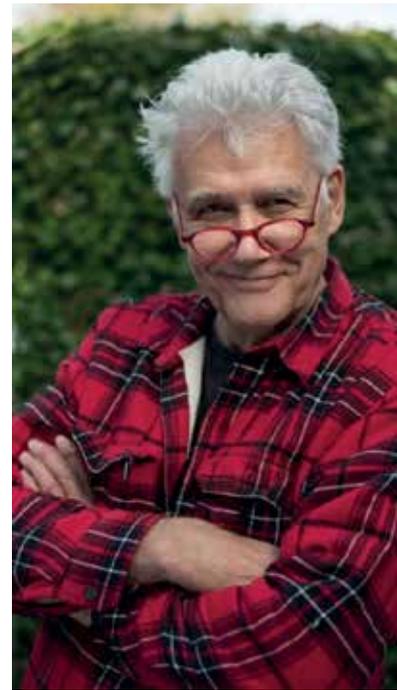
* 1944 in Cottbus. Aufgewachsen in Berlin (West). Studiert auf privater Kunstschule. Ein Lehrjahr als Bleisetzer. Abgeschlossenes Studium an der Akademie für Grafik, Druck und Werbung in Berlin. Drei Jahre angestellter Grafik-Designer in einer Werbeagentur. Danach acht Jahre als grafischer Freiberufler.

1979 Umzug ins Bergische Land in eine kleine Landkommune. Beginn einer Karriere als Cartoonist, Comiczeichner, Illustrator und Textautor.

1983 nach Hamburg. Lebt seit 1988 an der nordfriesischen Küste, (die im Buch „Lustig“ auch gewürdigt wird. Auch Berlin und die anderen Orte spielen ihre vergnügte Rolle in den Büchern.)

Veröffentlichungen in Magazinen, Zeitungen, Büchern und Kalendern. Romane: „Rebecca, Roswitha und die wilden Siebziger“ und „Wo ist Emila?“

Bestseller des Autors und Cartoonisten sind u.a.: „Je älter man wird, desto komischer werden die anderen“ und „Überleben mit Kindern“.



Für meine Eltern war ich einfach da. Ich war ihr Zweitgeborener und gehörte mit Fleisch und Blut in unsere Familie. Diese Selbstverständlichkeit hatte manchmal zur Folge, dass sie gar nicht mehr merkten, dass ich anwesend war. Ich saß also jeden Abend mit ihnen am Tisch, um eine gemeinsame, warme Mahlzeit einzunehmen, und hörte stumm zu, was sie alles erzählten. Meine Mutter erzählte vom Seifenhändler, der seine Kundinnen politisch indoktrinierte („Die Russen kommen!“), mein Bruder von seinen Freunden („Franz kriegt nie ’ne Freundin“) und mein Vater aus seinem Berufsleben („Die Juritsch hat’n Verhältnis mit dem Klingbeil“). Kein Mensch fragte mich, wie es in der Schule war, das interessierte keine Sau, am Ende des Schuljahres würden sie das ja sowieso auf meinem Zeugnis lesen. Als Familienoberhaupt stand meinem Vater auch die meiste Redezeit zur Verfügung, und die nutzte er ausgiebig, um sich zum Thema „Arbeit“ auszulassen. Was ich sofort verstand: Er war der einzige Mensch auf der Welt, der wirklich richtig arbeitete. Sein Bruder hingegen hatte die Arbeit nicht erfunden, und sein Schwager wusste gar nicht, was Arbeit ist. Von seiner Schwester wollte er nicht reden, die war, als der liebe Gott die Arbeit verteilt hat, nämlich sofort auf die Toilette geflüchtet. Sämtliche Menschen, außer meinem Vater, drückten sich also vor der Arbeit. Was ich auch noch am Abendbrottisch lernte, war die verblüffende Selbstwahrnehmung der Menschen. Gut, ich war noch klein, hatte aber zwei wache Augen, und die hatten längst erkannt, dass mein Vater sich wahrlich nicht kaputt machte. Er war Steuerberater und arbeitete die halbe Woche zu Hause, wo es, wenn er Bilanzen machte, in der Wohnung mucksmäuschenstill sein musste und meine Mutter ihm auf Filzpantoffeln und demütig gebeugt ein Tellerchen mit Wurstscheiben neben seine ADLER-Schreibmaschine schob. An den anderen Tagen besuchte er Mandanten, die mir – als ich nach seinem Tode an seinem Grab stand – kondolierten und einhellig von ihm schwärmten: „So ein fröhlicher Mensch, er hatte immer Zeit für ein Schwätzchen mit Kaffee und Kuchen.“ Später drang noch an meine Ohren, dass Vaters Bruder der Ansicht war, mein Vater hätte die Arbeit nicht erfunden, und der Schwager meinte, dass mein Vater gar nicht gewusst habe, was Arbeit sei. Meine Tante, also Vaters Schwester, hatte noch hinzugefügt, dass ihr Bruder, als der liebe Gott die Arbeit verteilt hatte, rechtzeitig aufs Klo geflüchtet war. Ich konnte förmlich hören, wie mein Vater sich im Grabe umdrehte.

... und Kurzgeschichten

Peter Butschkow

LUSTIG

August 2024

320 Seiten,
Klappenbroschur,
ISBN 978-3-88769-988-8
15 Euro
Auch als E-Book.



Anlässlich des achtbutschigsten Geburtstages des bekannten Cartoonisten (Jungfrau) erscheint als Special Edition sein Kurzgeschichten-Feuerwerk LUSTIG (quer durch Alltag von Kindheit bis jetzt, eigenes und anderes Leben), dem eine nummerierte und handsignierte Cartoon-Postkarte beiliegt. Es gibt 555 Exemplare dieser besonderen Auflage.



Das Leben ist voll mit Situationskomik. Kindheit, der erste Kuss, Auftritte, Geburtstagspartys, die Lehrerin, Paare, Fahrradfahren, Tiere, Krankheiten, Schlafen, Arbeit, Älterwerden, neue Väter, ein weißes Sofa, das Innenleben, Apps, Familie, Computerstimmen, das Draußensein und viel mehr ... Kurzgeschichten zum Brüllen, Schiefachen, Breitgrinsen, Kopfschütteln und Süßlächeln.

Vignetten zu jeder Geschichte und Titelillustration von Niko Härtel.

Für alle, die in Berlin zuhause sind oder nach Berlin reisen: ungewöhnliche, schräge und queere Alltags-Szenen und Orte in Berlin. Je 72 Szenen in zwei Bänden.

Joey Juschka pendelt zwischen Berlin und Hamburg, zieht durch die Straßen und in dunkle Ecken und ist hauptsächlich mit Stift und Papier anzutreffen. Auszeichnungen: Publikumspreis des renommiertesten Wettbewerbs für Nachwuchsautor*innen „open mike“, Literatur-Recherche-Stipendien des Berliner Senats, Preis „Bester Humor“ bei „Wortrandale“. Schrieb eine Zeitlang Berliner Szenen für die taz. Debüt „Die Welt verbessert. Fiktive Lösungen für reale Probleme“ (2023). Weitere Veröffentlichungen u.a. in „Mein Lesbisches Auge 21, Herkunftsgeschichten“, über harte Kindheit in Halle/Saale und in „Mein heimliches Auge XXXVIII“, 2023, über Cruising.



Joey Juschka Gerne, die Dame Miniaturgeschichten

Es wird von Intimitäten und Ämtern gleichermaßen erzählt, vom Jagen und Schreien und Schreiben und Lesen, von Regeln und Klos, Vertraulichkeiten, Öffentlichkeiten ...

Klobesuche mit und ohne Geschlechtsverwirrung, spielende Kinder, kotzende Katzen, Hausmeister mit exzellentem Zeitgefühl, versehentlich vertauschte Kontaktlinsen, Makler mit Wäscheständern, laut grölende Frauen, orangene Männer, sterbende Fans – Berlin!

Mai 2024

160 Seiten, 72 Szenen,
12 Fotos, Klappenbroschur,
12,50 Euro
ISBN 978-3-88769-976-5
Auch als E-Book.



Joey Juschka Schlimme Sachen mit Decken

Miniaturgeschichten

In erneut 72 Berliner Szenen erzählt Joey Juschka von den Straßen und Menschen, von Philosophie und Mission, von Türsteher, Gärtner, Knirps und Oma, Postbote, Skelett, von Touri und Meise und Nachbar und Arzt zu feministischem Urgestein. Es geht auch um Flirtkrisen und Gruppenzwang, Urlaubsbrüste und Wegegeld, peinliche Getränke und schnelle Tauschgeschäfte (mit diskretem Kacka), dringendes Surren, Heizung auf Urlaub, Pfandflaschenblues, Psychotauben und Tierschwitzerei – und natürlich die schlimmen Sachen, die man mit Decken anstellen kann.

Mai 2024

162 Seiten, 72 Szenen,
12 Fotos, Klappenbroschur,
12,50 Euro
ISBN 978-3-88769-977-2
Auch als E-Book.



Buchpaket beide Bücher

ISBN 978-3-88769-978-9
gesamt 322 S., 20,- Euro



Anna Breitenbach Nach dem Absturz ist das Fleisch ganz weich

Die Frauen in diesem Buch geraten in unglaubliche Geschichten und manchmal schlecht wieder heraus. Höhenflüge und Abstürze. Schön schlimme Geschichten, intime, die sie sich höchstens „unter uns“ erzählen. Vom Lieben und Leiden, von Liebschaften, Betrug und Verrat, Anziehung, Abhängigkeit. „Normale“ Ungeheuerlichkeiten. Frauen in ihrer Stärke und Schwäche, Bindung und Auslieferung. Verwundungen, Beschädigungen, Lust.



Anna Breitenbach Lyrikerin, Schriftstellerin und Performerin.
Für den Roman „Fremde Leute“ mit dem Thaddäus-Troll-Preis ausgezeichnet. Eine Zeitlang Reporterin und Autorin für den SWR. Viele Lesungen, Ausstellungen, Auftritte.



Mai 2024

270 Seiten, 20 Fotos,
Klappenbroschur, 15 Euro,
ISBN 978-3-88769-454-8
Auch als E-Book.



Es sind wahre Geschichten, gesammelt von der Autorin und eingebettet in eine Rahmenhandlung, eine Art Workshop/Tellshop, im Reality-Style geschrieben, auch einzelne anwesende Frauen werden beschrieben. Der Reality-Style wird unterstrichen von Fotos zu einzelnen Storys – das Buch lässt sich somit auch wie ein Roman lesen.

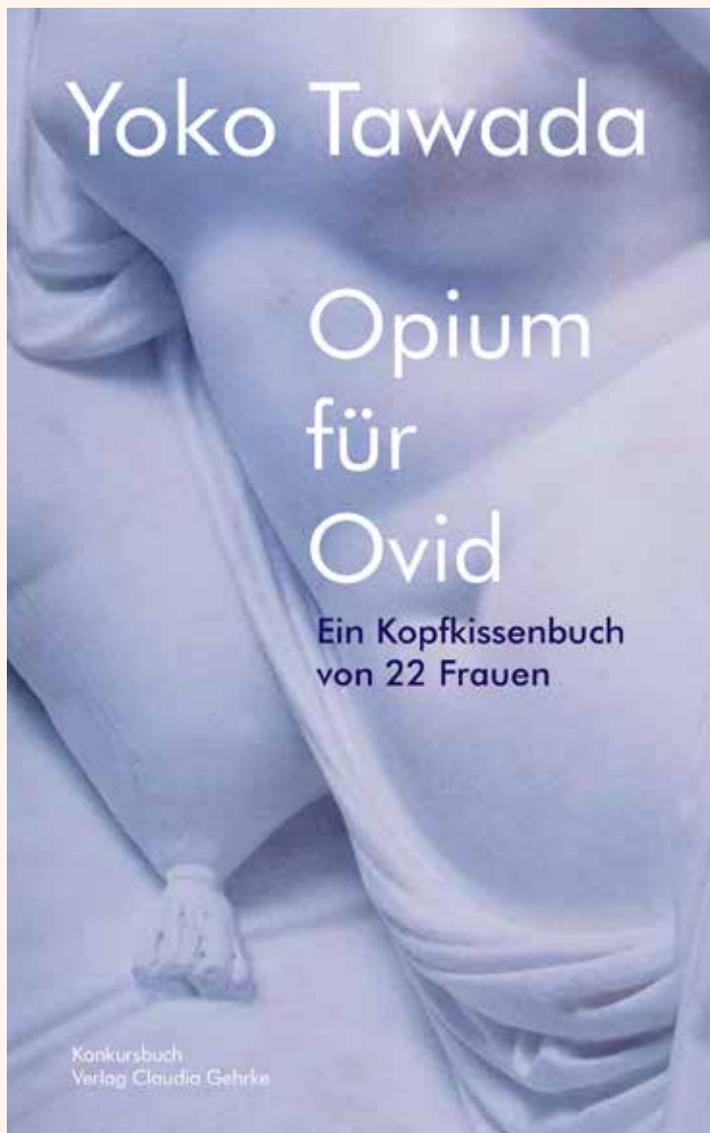
Neuaufgabe

Yoko Tawada Opium für Ovid Roman

22 Frauen mitten im Alltag einer Großstadt. Sie stehen in loser Verbindung miteinander, manchmal sind es erotische Verhältnisse, auch mit Stoffen und Dingen. Und immer verwandeln sie sich. Die Verwandlungen des weiblichen Körpers werden in diesem modernen Kopfkissenbuch nicht als „Verlust“ – z.B. von Schönheit oder von Jugend – erfahren, sondern als sinnliche Bewegung, als eine Erotik jenseits von Beziehungen.

Die Schreibende, die Icherzählerin produziert in ihrem Körper ein Rauschmittel: „In einem Rauschzustand öffnen sich überall kleine Löcher, zwischen den Lauten, zwischen dem Ein- und Ausatmen, beim Blinken. Sie stellen die Kontinuität in Frage. Im Rauschzustand entdecke ich eine seltsame Geste der Alltagsgegenstände, sie tun so, als wären sie nicht sie selbst, als wären sie nur Gefäße für etwas anderes.“

„Sie tanzen auf den versteinerten Verhältnissen und bringen die Welt und sich selbst in einen veränderten Aggregatzustand. Selten hat sich Weiblichkeit so fröhlich, so heiter vorgestellt.“ (NDR) „... lässt im Profanen das Wunderbare sich ereignen.“ (Neue Zürcher Zeitung)

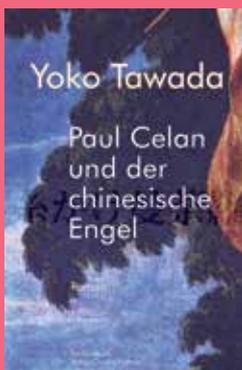


Sommer 2024

222 Seiten,
einige Zeichnungen,
Klappenbroschur, Umschlag
auf Tintoretto, 15 Euro
ISBN 978-3-88769-156-1
Auch als E-Book.



Weiteres Buch von Yoko Tawada in Nachauflage



Paul Celan und der chinesische Engel

Ein Roman über Freundschaft. Ein junger Celan-Forscher steckt in einer Lebenskrise, als ihm ein geheimnisvoller Mann begegnet. „Diese ganze Geschichte legt sich dann buchstäblich als wärmende Hand aufs Herz.“ (W. Triebold, Schwäbisches Tagblatt)
„Am Ende begreift man, weshalb alles so sonderbar und halbwirklich sein muss.“ (J. v. Sternburg, Frankfurter Rundschau)

144 S., Klappenbroschur mit Fadenheftung, Umschlag auf Tintoretto, 12,90 Euro,
ISBN 978-3-88769-278-0



Lyrik

Hg. María Gutierrez und Antonio Arroyo Silva **Eines Tages wird es eine Insel geben** Gedichte / Poemas

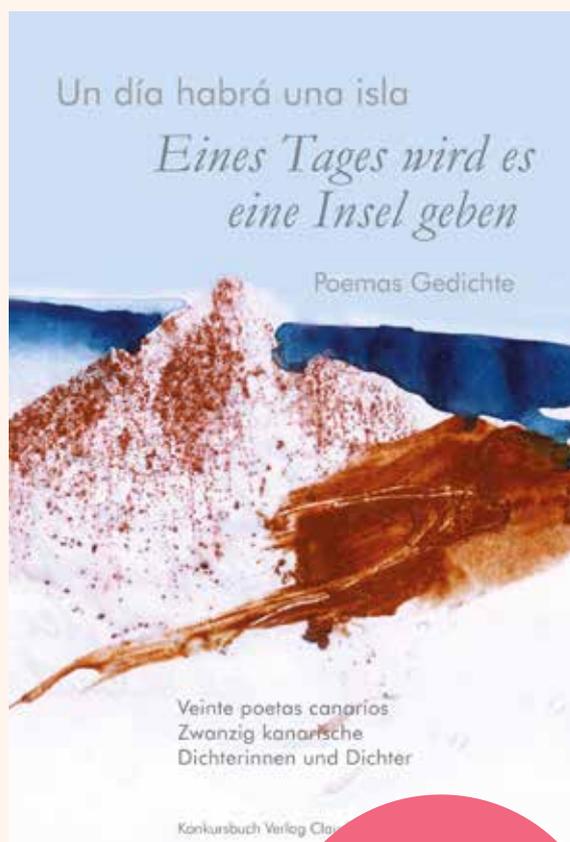
Eine poetische Reise durch die kanarischen Inseln.
Für Lyrikfans und Reisende.

Gedichte von über zwanzig preisgekrönten kanarischen Autorinnen und Autoren. Die Poesie aus dieser kleinen, zwischen Kontinenten gelegenen Literaturlandschaft kennen die wenigsten. Eine verborgene Vision der Insellandschaften, ihrer Menschen und Erinnerungen an ihre teils tragische Geschichte und allgemeine Themen werden in intensiven sprachlichen Bildern erfahrbar. „Eines Tages wird es eine Insel geben, die kein geknebeltes Schweigen ist“, so beginnt das Gedicht von Pedro García, das dieser Lyrik-Anthologie den Titel gibt.

Zweisprachig spanisch-deutsch.

Im Programm haben wir auch eine „Kanarische Literaturnacht“ mit Live-Musik und Lesungen.

(Beide Bücher würden ausführlicher schon in der Frühjahrsvorschau angekündigt)



NOVEMBER 2024

ca. 250 Seiten ,
Klappenbroschur, einige
Illustrationen, 15,-,
ISBN 978-3-88769-028-1
Erscheint auch als E-Book.



Hg. Daniela Danz **poetica 9: „Nach der Natur“** Imaginations of Nature

Gedichte aus verschiedenen Ländern der Welt. Die Dichtung hat über die Jahrhunderte nie den engen Bezug zur Natur verloren. Wenn ein Gedicht heute die Natur ins Wort nimmt, kommt es nicht umhin, auch den akuten Zustand der Natur einzubeziehen. Zweisprachig, in den Originalsprachen und Übersetzungen.

Erschienen im Januar 2024

144 S., Klappenbroschur, Umschlag auf Tintoretto, Fadenheftung, 14,-,
ISBN 978-3-88769-987-1



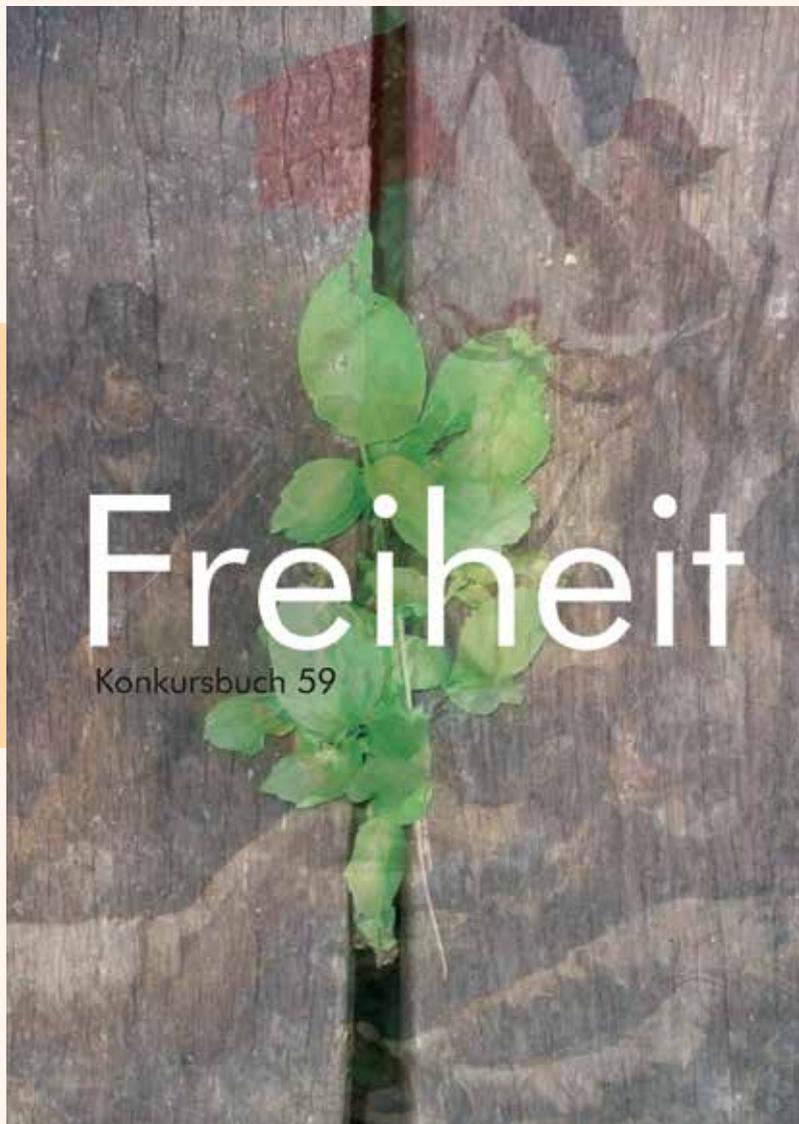
Essays, Sachbücher

enthalten auch Gedichte, Erinnerungen, Szenen & Gespräche

Hg. Regina Nössler
& Claudia Gehrke
Freiheit
Konkursbuch 59

Claudia Gehrke und Regina Nössler haben ganz persönliche Antworten auf 40 konkrete Fragen zum großen Themenkomplex der Freiheit gesammelt. Das Buch versammelt historisch-philosophische, poetische, autobiografische, politische, erschreckende, auch fröhlich-trotzige Antworten und weitere Fragen. Einblicke in die „große Freiheit“, für die gekämpft wird, und in kleine Freiheiten, aus verschiedenen Welten und Altersgruppen ... Zum Miterleben und Weiterdenken.

Was bedeutet Freiheit und warum fühlen wir uns frei (oder nicht)? Uns (den Herausgeberinnen) haben die Mitwirkenden viele Erkenntnisse beschert. Durch die gesamte Geschichte hindurch haben Menschen für ihre Freiheit gekämpft. Und das tun sie auch heute noch. Freiheit ist nicht selbstverständlich. Niemals. Weder die große noch kleine Freiheiten. Was zeichnet eine „freie“ Gesellschaft aus? Und was ist, wenn die Freiheit fehlt, eingeschränkt, entzogen, bedroht wird? Was hat Freiheit mit Geld zu tun? Freiheit der Kunst, der Meinung, des Konsums, der Wissenschaft, der Liebe? Freiheit als Floskel. Kleine Fluchten. Haben wir uns als Kind (als Jugendliche, als Alte) frei gefühlt?



APRIL 2024

Konkursbuch 59
400 Seiten, einige Bilder,
16,80 Euro,
ISBN 978-3-88769-259-9



Literatur aus unterschiedlichen Ländern, Historisch-Philosophisches, Wissenschaftliches, Poetisches, Politisches, Autobiografisches, Essays, Gedankennotizen, Gespräche, klare Bilder, Erschreckendes, auch Fröhlich-Trotziges.

Mitwirkende: Monika Bäuerlein, Sabine Beyerle, Miriam Böttcher, Ewa Boura, Safiye Can, Sigrun Casper, Chantalle El Helou, Peter Ertle, Barbara Fellgiebel, Ruth Forschbach, Orit Gidali, Joachim Hildebrandt, Klára Hürková, Angela Kallhoff, Gudrun Lerchbaum, Sigi Lieb, Carola Lipp, Marina Lioubaskina, Alf Mayer, Regina Nössler, Lutz Rathenow, Elisabeth Richter, Karin Rick, Axel Schock, Walltraud Schwab, Tzveta Sofronieva, Achim Stegmüller, Yoko Tawada, Aigerim Tazhi, Georgi Tenev, Jürgen Wertheimer, Thomas Wörtche, Kira Zetzmann u.a.

Raphael posa les bornes éternelles, er steckte die Grenzen in der Ewigkeit ab (Ingres). Es gelte daher, mit der eigenen Kunst den Faden dort wieder aufzunehmen. Nach der Betrachtung eines Bildes vom italienischen Original pflegte der französische Raffael wie ein Kind zu weinen – so sehr war er von seinem Abgott überwältigt. All das passt nicht zur Sphäre Freuds, der der Religion als Illusion ausdrücklich abschwor. Und wer könnte mit Bestimmtheit sagen, Ingres habe seine Traumwelten unbewusst hervorgebracht, er, der über jeden einzelnen seiner künstlerischen Schritte minutiöse Betrachtungen anstellte? Hat er etwa geträumt, als er sie schuf?

Chanter juste avec le crayon – Ingres empfahl, mit dem Zeichenstift zu singen und zwar nicht irgendwie, sondern genau zu singen. Auf die Justesse der Zeichnung legte er größten Wert. Mit der Genauigkeit der Formen verhalte es sich wie mit der der Stimmen. Alles in der Natur sei Harmonie: ein bisschen zu viel davon oder ein bisschen zu wenig, schon werde die Tonleiter gefährdet. Vielleicht dachte Ingres während des Zeichnens an Mozart, Gluck, Haydn oder Beethoven. Alle vier Komponisten verehrte er sehr. Mozart war für ihn sogar *notre Raphael en musique*. Womöglich führte er den Stift mit Mozart im Kopf über das Papier, als wollte er Noten schreiben. Jede seiner Zeichnungen wäre dann einer musikalischen Notation vergleichbar, auf der die Komposition des Tableaus basieren würde. [...] Magisches, Märchenhaftes: Ingres' traumhafte Strichführung erstreckte sich über beide Zeiträume zugleich: in die Zukunft bis zu Picasso und zu den Surrealisten, in die Vergangenheit bis zu Raffael und zur Antike.

Aus dem Kapitel „Die den Himmel küssen. Fünf Etüden mit einer Coda, Teil II: Ingres à jamais

Martin

greift zur Tasse Kaffee

Bach

Geht er nicht über alles

Über alles in der Welt

Denis

Mal langsam

Nicht gleich so stürmisch

Nicht gleich das Gefühl sprechen lassen

Denk erstmal nach über das, was du hörst

Martin

Da muss ich nicht nachdenken

Bach spricht mich unmittelbar an

Vor allem seine Passionsmusik

Denis

Das ist ein Fehler

Du bist zu gefühlig

Wohl auch zu gläubig

Da setzt der Verstand aus

Martin

Du übertreibst

Musik richtet sich nicht an den Verstand

Denis

Sondern

Martin

Ans Gemüt

Denis

Ach du liebe Güte

Martin

Ja, ja, ich weiß

Das gefällt dir nicht

Das geht dir gegen den Strich

Denis

Fehlt noch, du sagst

Ans gläubige Gemüt

Martin

Das sag ich nicht

Ich *bin* nicht gläubig

Doch bei Bach *werde* ich gläubig

Denis

Heiliger Bimbam

Martin

Gerade eben passierte es mir wieder

Beim Eingangschor der Johannis-Passion

»HERR unser Herrscher

Dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist

Das ergreift mich

Da glaube ich plötzlich an diesen HERRN

Denis

Wer's glaubt, wird selig

Martin

Spotte nur

Es ist trotzdem so

Denis

Und wenn die Musik vorbei ist

Martin

Dann hört mein Glaube wieder auf

Dann bin ich wieder ungläubig

Denis

Du bist 'ne Marke

Martin

Ich weiß, das willst du nicht wahrhaben

Verkopft, wie du bist

Denis

Deine Schwäche ist die Ergriffenheit

Da setzt dein kritisches Bewusstsein aus

Martin

Dein Problem ist die Kritik

Du verstehst Bach nicht

Aus dem Kapitel: *Kein Kotau vor der Kunst. Trilogie, Teil I: Musik (Es wird empfohlen, die eingeflochtenen Musikbeispiele jeweils an Ort und Stelle zu hören. Auf youtube sind sie direkt abrufbar)*

Erik v. Grawert-May Die den Himmel küssen

Vom Einbruch der
Ewigkeit in die Zeit

Essay zu Klängen und Kunst, zu klassischer Musik und Dichtung, über zeitlos Schönes. Im zweiten Teil drei Dialoge: Denis (ein Avantgardist) und Martin (ein Reaktionär) unterhalten sich über die Themen des Essays. Sie werfen romantische Blicke auf männliche Klassiker und streiten sich. Manchmal schlichtet ein Engel (deus ex machina).

Alle hier besprochenen Werke reichen im Klang als einem Organon des Ewigen über die Zeit hinaus, in welcher sie entstanden. Sie sind nicht von einem ihnen angeblich zugehörigen Zeitgeist zu vereinnahmen.

Unter anderem kommen vor: Bach, Schönberg, Strauss, Ingres, Raffael, Kandinsky, Picasso, Mondrian, Palladio.

Motto: Im Klang pflanzt sich das Unendliche ins Endliche ein (Schelling)

Erik v. Grawert-May, *1944. 1994 bis 2009 lehrte er als Professor für Unternehmensethik und -kultur an der „Hochschule Lausitz“, der heutigen Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Seine ersten Bücher („Zur Geschichte von Polizei- und Liebeskunst“; „Theatrum eroticum“) erschienen bei uns, vor über 40 Jahren, 1980 und 1981. „Die Zeit“ zu diesen Büchern: „... die Beiträge zur disziplinübergreifend flottierenden fröhlichen Wissenschaft gehören in der Tat zum Aberwitzigsten und detailweise auch zum Gewitztesten, was hierzulande jüngsterzeit geschrieben wurde ...“ (Peter von Becker, 30.4.1982)



SOMMER 2024

348 Seiten, mit farbigen
Abbildungen, Klappen-
broschur, Umschlag auf
Tintoretto, 18 Euro
ISBN 978-3-88769-908-6
Auch als E-Book

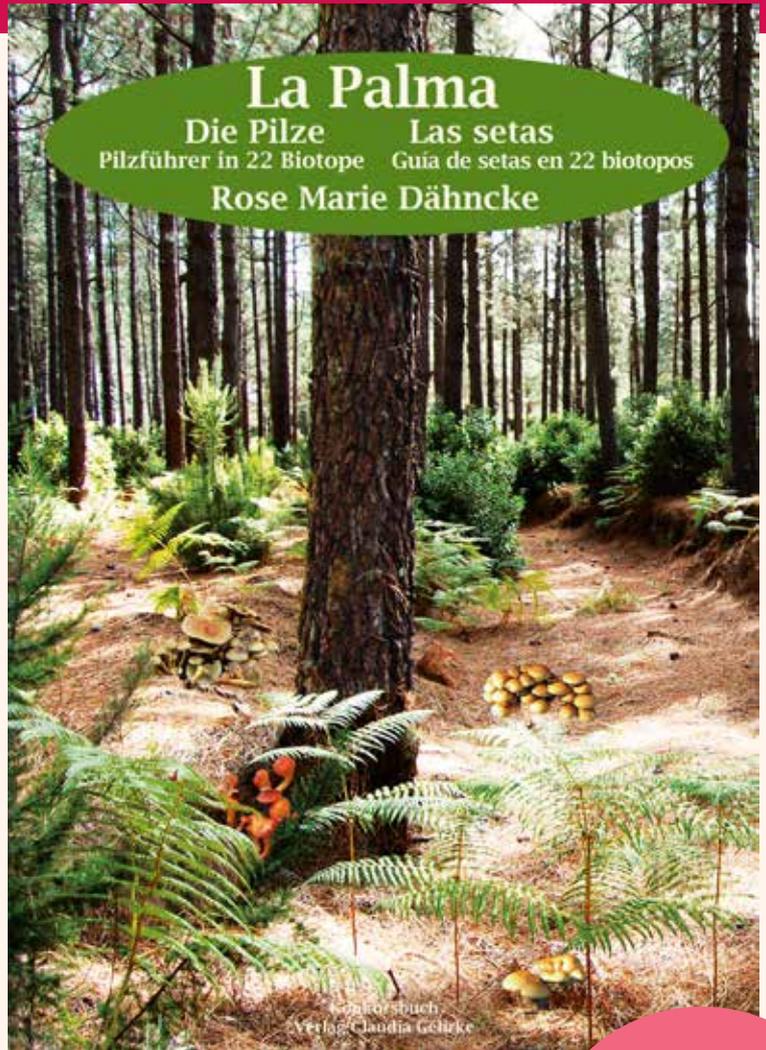


Die Natur auf der Insel

Rose Marie Dähncke Die Pilze auf La Palma Pilzfürer in 22 Biotope

Die bekannte Pilzforscherin nimmt uns in ihrem 100sten Lebensjahr (* 10.2.1925) mit auf ihre Wege in 22 Biotope, in denen sie auf der Insel La Palma die meisten Pilze entdeckt hat. In jedes Biotop führt ein leichter Spaziergang, mit knappen klaren Wegbeschreibungen und Fotos.

Und im zweiten Kapitel des Buchs gibt sie weitere Geheimnisse preis: In der Übersicht über alle auf La Palma bisher entdeckten Pilze ergänzte sie zu vielen Pilzen auch das Biotop, in dem sie sie gefunden hat. Nur bei den Pilzen, die andere gefunden haben, konnte sie nicht alle Fundorte rekonstruieren. Ein Schatz für Fachleute und alle anderen, die es interessiert.



Seit den 1970ern veröffentlichte die passionierte Pilzforscherin Bestimmungsbücher (die inzwischen fast alle vergriffen sind, aber zu ihrer Zeit in sehr hohen Stückzahlen verkauft wurden), u.a. das Standardwerk „1200 Pilze in Farbfotos“ in mehreren Ausgaben. Bis sie Anfang 90 war, wanderte sie noch und führte Mykologen aus aller Welt in die von ihr beschriebenen Biotope zu bekannten und seltenen Pilzarten, hielt Vorträge, organisierte Veranstaltungen – und noch heute arbeitet sie täglich am Computer, ordnet ihr riesiges Archiv und macht ein Buch.

OKTOBER 2024
ca. 120 Seiten, Format
A4, gebunden, viele
farbige Abbildungen,
ca. 18 Euro
ISBN 978-3-88769-990-1



Pilze sind etwas ganz Eigenes, keine Pflanzen, keine Tiere, sondern eine dritte Gruppe. Das hat die Wissenschaft erst vor einiger Zeit realisiert. Sie sind überall zu finden, oft winzig und unsichtbar oder unterirdisch, eine spannende und teils noch unbekannte Welt, sie kommunizieren, recyceln, führen Bäumen Nahrungsmittel zu und ernähren sich selbst im Wald.

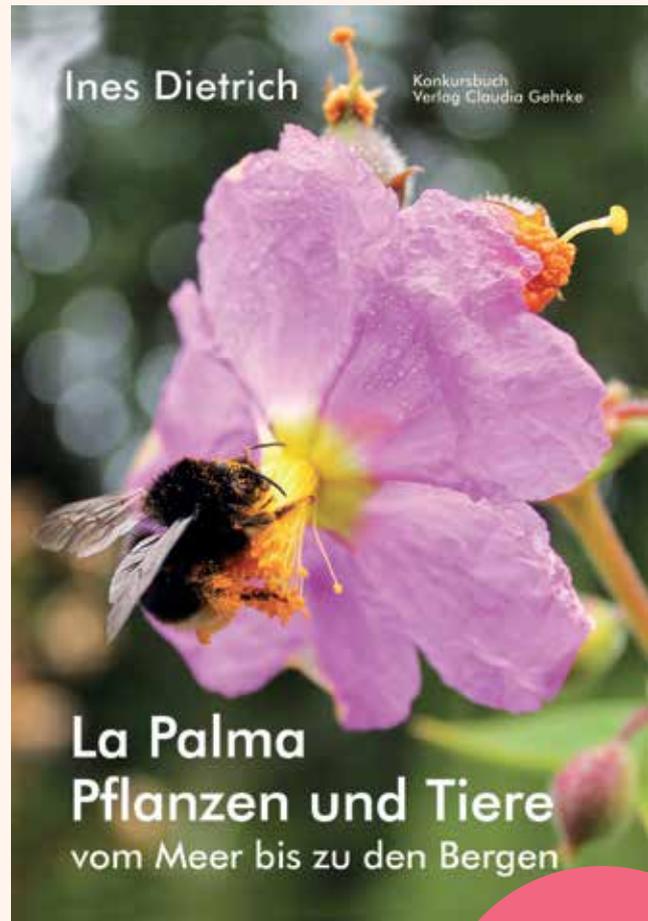
Die Autorin, die sich fast ihr ganzes Leben lang mit Pilzen beschäftigt hat, ist in den 70ern auf die Insel La Palma gezogen – weil La Palma Pilzinteressierten und Mykologen als Pilzparadies gilt. Ideale Bedingungen zum Wachsen: der Wolkenwasserfall, die Kiefern, die das Wasser aus den Wolken kämten, Kastanienhaine und die feuchten Lorbeerwälder. Auch sind sie nicht, wie in Deutschland teilweise, radioaktiv belastet (der Unfall 1986 in Tschernobyl ist bezogen auf die nahezu unendlich Halbwertszeit noch ganz nah). Es gibt sehr viele Arten, um die 1500 hat die Forscherin auf der Insel gezählt, darunter einige, die es im restlichen Europa nicht gibt. Rose Marie Dähncke hat auf La Palma selbst 33 bis dahin noch unbekannte und inzwischen beschriebene Arten entdeckt, und weitere, noch unbeschriebene. Auch wenn sie jetzt nicht mehr wandern und selbst entdecken kann, ist sie sich sicher, dass es noch viele mehr gibt. Durch die neue Vulkanasche zum Beispiel kommen nie gesehene Arten an die Oberfläche.

Pilze, Pflanzen, Tiere

Ines Dietrich La Palma Pflanzen und Tiere vom Meer bis zu den Bergen

Der erste Pflanzen- und Tierführer, der sich nur der „Schönen Insel“ widmet.

- 150 Pflanzen, davon 70 nur auf den Kanaren vorkommende und 25 La Palma-Endemiten.
- Über 90 Tiere vom Garafianischen Hirtenhund bis zur Portugiesischen Galeere.
- Nach Lebensräumen gegliedert, von den Tiefen des Atlantiks bis zum höchsten Gipfel.



Auf La Palma wächst und gedeiht fast alles. Am Wegesrand und in den Meereswogen finden sich Überlebenskünstler und wahre Schönheiten. Sonnendurchglühte Mondlandschaften, feuchte Lorbeerwildnis, duftende Kiefernwälder, schroffe Hochgebirge, Küstenstreifen mit Steilhängen oder schwarzem Sand und seit 2021 ein neuer Vulkan mit jüngsten Lava- und Aschefeldern – das sind die Lebensräume unterschiedlichster Arten. Dieses Buch ist ein roter Faden durch die verschiedenen Lebensräume. Geschildert werden Merkmale, Besonderheiten, Verwendungen in der traditionellen palmerischen Kultur und Volksheilkunde. Bei jeder Pflanze ist mindestens ein Standort angegeben, an der sie zu entdecken ist, bei den Tieren Orte, wo sie beobachtet werden können. Die Autorin lebt seit bald 30 Jahren auf La Palma, Natur ist ihre große Leidenschaft. Das Besondere dieses Naturführers: Er ist nicht nur Bestimmungsbuch, sondern erzählt mehr über die Flora und Fauna, über Zusammenhänge. Gerade dieses Hintergrundwissen macht die Bedeutung der einzelnen Arten deutlich. Es vermittelt Wertschätzung, Respekt und Freude beim Entdecken.

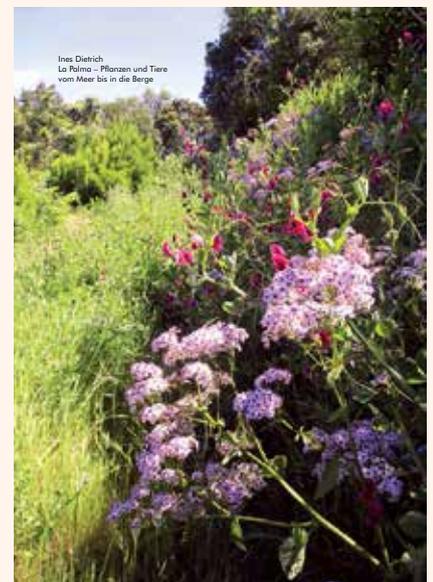
MAI 2024

400 Seiten, Format 14 x 20 cm, viele farbige Abbildungen, Klappenbroschur mit Fadenheftung, 20 Euro
ISBN 978-3-88769-006-9



Auf der nordwestlichsten der Kanarischen Inseln wächst und gedeiht fast alles. Am Wegesrand und in den Meereswogen finden sich Überlebenskünstler und wahre Schönheiten. Sonnendurchglühte Mondlandschaften, feuchte Lorbeerwildnis, duftende Kiefernwälder, schroffe Hochgebirge, Küstenstreifen mit Steilhängen oder schwarzem Sand und seit 2021 ein neuer Vulkan mit jüngsten Lava- und Aschefeldern – das sind die Lebensräume unterschiedlichster Arten.

Diese Fälle an Pflanzen und Tieren passt selbstständig nicht in ein Buch. Vorge stellt wird eine Auswahl der in der Natur vorkommenden Pflanzen und der Tierarten der Isla Bonita. Das Besondere an diesem Naturführer ist auch, dass er mehr über die Flora und Fauna vermittelt, als eine minimale Beschreibung zulässt. Sie erfahren die Namen, ihre Merkmale, Besonderheiten, Verwendungen in der traditionellen palmerischen Kultur und Volksheilkunde. Bei jeder Pflanze ist mindestens ein Standort angegeben, an der sie zu entdecken ist. Bei den Tieren Hinweise zu Beobachtungsmöglichkeiten. An vielen Details ist zu erkennen, dass die Autorin schon fast 30 Jahre auf La Palma lebt und die Natur ihre große Leidenschaft ist. Gerade dieses Hintergrundwissen macht die Bedeutung der einzelnen Arten deutlich. Es vermittelt Wertschätzung, Respekt und Freude beim Entdecken der vielen Lebewesen, sei es beim Wandern, Spazieren gehen, Tauchen oder einem Bootsausflug.



Mehr kanarische Literatur und Reisebücher:
www.konkursbuch.de/kanaren/

Das Cover steht noch nicht fest, hier einige unserer provisorischen Entwürfe. Welches gefällt Ihnen am besten? Mail an: gehrke@konkursbuch.com

Das Jahrbuch der Erotik XXXIX Mein heimliches Auge

Erzählungen, Berichte aus dem Leben, Anekdoten, Gedichte, Sachtexte, Interviews und viele Bilder, quer durch die Altersgruppen und Liebesformen. Was empfinden die Menschen? Wie leben sie ihre Beziehungen, ihre Sexualität? Erotische Vielfalt seit über vierzig Jahren. schubladenübergreifend und unbegrenzt in bezug auf Geschlecht und Spielarten der Sexualität, eine selbstbestimmte Darstellung, auch wenn es „deutliche“ Bilder sind, die sich neben zarten, dezenten, andeutenden, surrealen auch finden. Vielfalt der Körper. Was finden wir erotisch und schön? Und inwiefern ist dies von gesellschaftlichen Normen und Standards (Werbung, Filme etc) geprägt, (wie) können wir uns davon befreien? Das sind spannende Fragen, die unsere erotischen Jahrbücher allen mit offener, freundlicher Neugierde stellen. Was ist „erotisch“? In der Natur, der digitalen Welt, dem Alltag.

„... die vielen, vielen Seiten der Liebe, so frisch, authentisch und aktuell. Eine Wundertüte.“ – (HZ). „Es tut gut zu sehen, dass die Auseinandersetzung rund um das Thema Sexualität auf solch einem hohen Niveau stattfindet.“ (Sybill Häusermann)



mit einem Motiv von Xenia Hansner



Mit einem Motiv von Thomas Karsten



Mit einem Motiv von Bernd Baumgart

OKTOBER 2024

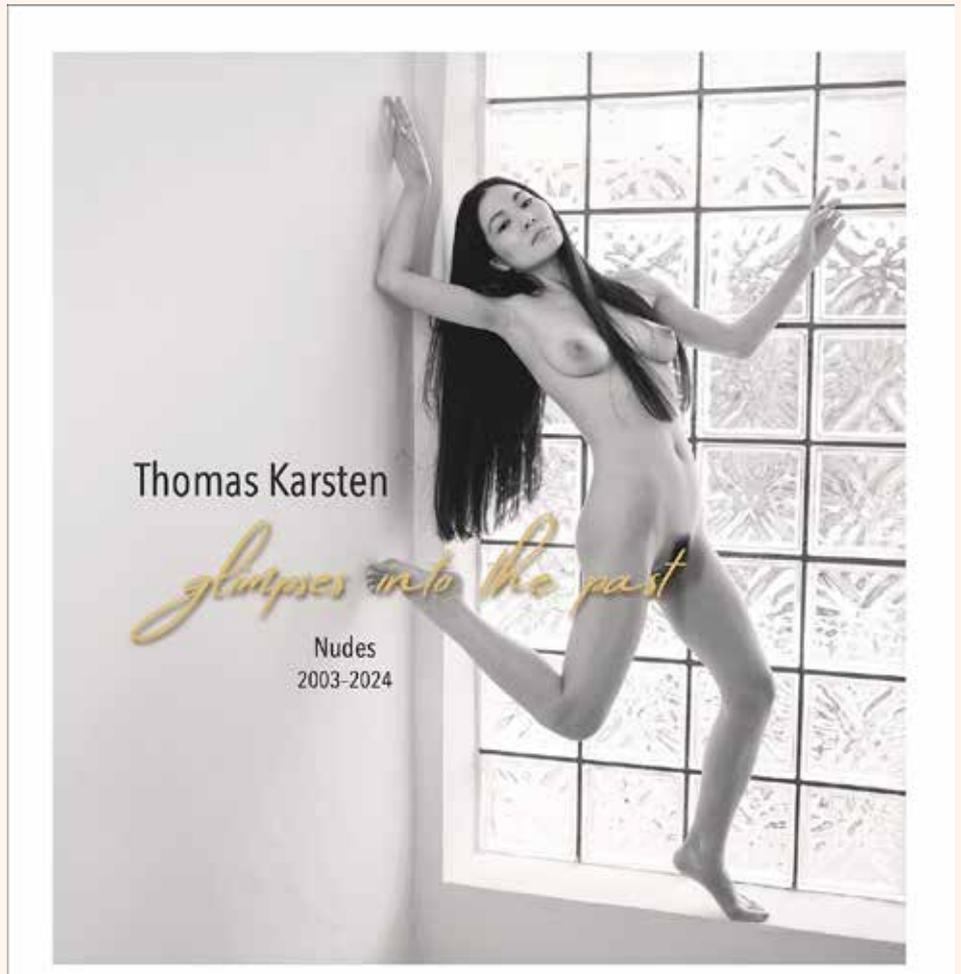
ca. 352 S., Format A5,
Faedenheftung, viele
Bilder, 16,80 Euro
ISBN 978-3-88769-539-2



... und die Erotik

Thomas Karsten glimpses into the past nudes 2003–2024

Großformatiges Fotobuch mit Schwarzweißfotografie, edel gedruckt, mit ganz neuen und bisher unveröffentlichten Fotografien aus 21 Jahren. „Für Thomas Karsten hat Erotik nichts Dramatisches, eher etwas Leichtes und Heiteres, und den Frauen, die sich für seine Aktfotos in Positur stellen, merkt man ihr Vergnügen an ...“ („Die Zeit“ zum Fotografen)



„Menschen, vor allem, wenn sie nackt und somit ‚ungeschützt‘ sind, zu fotografieren und gleichzeitig Vertrauen zu schenken, Respekt zu zollen und gute wie bleibende Bilder zu machen, ist wirklich eine hohe Kunst ... er empfängt jede einzelne Frau so, wie sie ist. Und gerade das macht die Arbeitsweise und die Zusammenarbeit mit ihm aus. Für alle, die als Fotografin/Fotograf mit KI hadern, als Model über ihre Bauchfalte meckern und als Fotografie-Fan das Genre Akt schätzen, ist diese neue Hommage an die Frauen und vor allem an das uneingeschränkte



‚Frau-Sein-Dürfen‘ ein absolutes Must-have. Danke Dir, Thomas!“ (Nadine Dinter, Berlin 2024)

Thomas Karsten, geboren in Eisenach, lebt in Uffenheim bei Würzburg. Bilder in allen namhaften Fotozeitschriften, Ausstellungen, viele Aktfotobände, teilweise sind sie vergriffen.

OKTOBER 2024

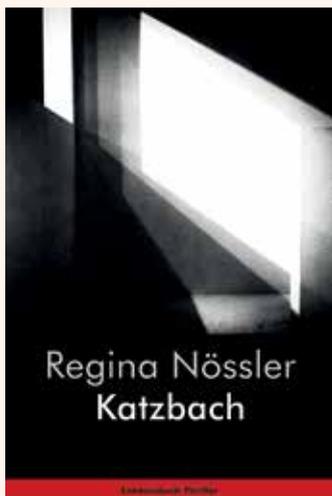
224 Seiten, Format
29,6 x 31,5 cm, gebunden,
Fadenheftung, amerika-
nisch gefalteter Schutzum-
schlag, ca. 49,90 Euro
ISBN 978-3-88769-549-1



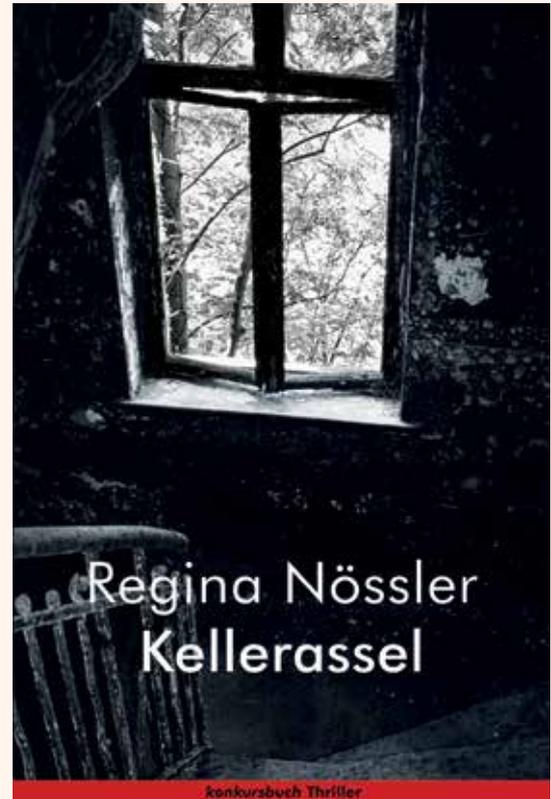
Thriller, Romane



**Deutscher Krimipreis,
Stuttgarter Krimipreis**
Regina Nössler: Die Putzhilfe
5. AUFLAGE. 402 S., 12,90,
ISBN 978-3-88769-595-8,
Auch als E-Book



Regina Nössler: Katzbach
2. AUFLAGE, 352 S., 12,90 ,
ISBN 978-3-88769-593-4.
Auch als E-Book.



3. AUFLAGE

Regina Nössler
Kellerassel. Thriller

340 Seiten, Klappenbroschur, 12,90 Euro



Ein unerträglich heißer Sommer in Berlin. Die Figuren dieses Romans konstruieren sich ihre je eigenen Realitäten – und das birgt Sprengstoff.

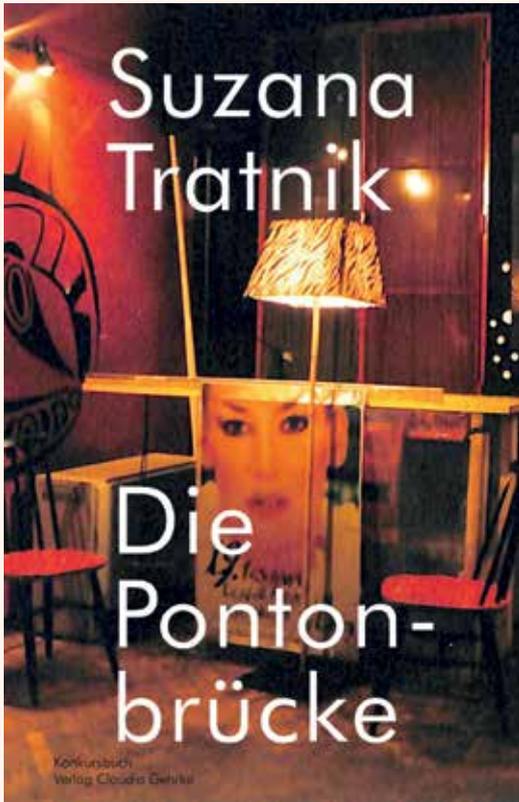
„Subtiler Noir vom Feinsten“

(Hanspeter Eggenberger, Krimi der Woche)

„Regina Nössler hat ein unglaubliches Talent dafür, das ganz normal beschädigte Leben einzufangen. Da kommen Väter vor, die ihre erwachsenen Töchter im Internet stalken, junge Frauen, die sich in total vermüllten Wohnungen vor der Realität verstecken, und, ganz toll gezeichnet, so verpeilte Jungs, die mit Anfang zwanzig total viele Schulden machen, weil sie glauben, das Leben sei ihnen etwas schuldig ...“
(Kolja Mensing, DLF-Lesart)

... aktuelle Backlist

Frauen, Lesben, Zeitgeschichte



Suzana Tratnik
Die Pontonbrücke
Roman

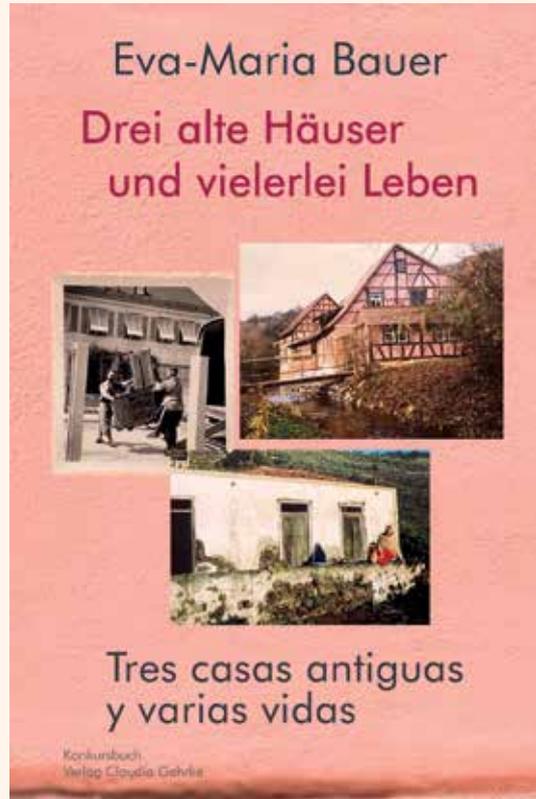


Aus dem Slowenischen von Zuzana Finger (traduki)
332 Seiten, Klappenbroschur, einige Fotos aus dem Klub Monokel,
Ljubljana, in den 90ern. 14 Euro, ISBN 978-3-88769-207-0

Der Roman spielt in der jungen Queer-Szene in Ljubljana in den 90ern, einer Zeit des politischen Wandels. Sex, Drogen, Affären, Abstürze und Rave-Partys im Überfluss, ein Clubleben, das von Aktivismus und Rebellion geprägt war. Jana, ewige Studentin, bewegt sich in dieser Szene. Sie hat Panikattacken. Nach einer schwierigen Trennung muss sie sich ihren Dämonen stellen und beginnt, ihr Leben als „Pontonbrücke“ zu bergreifen.

„In ‚Die Pontonbrücke‘ zoomt Tratnik extrem nah an ihre Charaktere und deren Szene heran. Diese Perspektive führt dazu, dass man beim Lesen auf Janas Schulter zu sitzen meint oder sogar in ihrem Kopf ... Wie Jana es schafft, sich eine brückenartig Hilfskonstruktion über ihre Ängste und Abgründe zu bauen, ist packend zu lesen. Und dank Tratniks Talent für schnelle, oft auch witzige Dialoge, zudem sehr kurzweilig.“

(Nadine Lange, Der Tagesspiegel)



2. AUFLAGE
Eva Maria Bauer
Drei alte Häuser ...



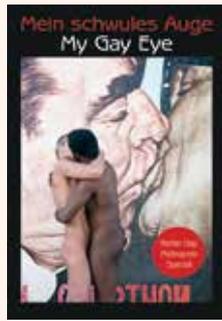
324 Seiten, Klappenbroschur, zweisprachig deutsch und spanisch,
über 120 Bilder, 16 Euro, ISBN 978-3-88769-138-7

„... spinnt ein reiches Netz an Freundinnen und verwandtschaftlichen Beziehungen und fächert davon ausgehend Lebensgeschichten von BäuerInnen, MüllerInnen, AuswanderInnen auf [...] Ihre Reise startet in den 1970ern als junge lesbische Frau in Deutschland und führt in die aufkeimende zweite Frauenbewegung ... Dieses Buch ist entlang der Geschichte der Arbeit an drei Häusern erzählt, die Eva und ihre Frau, ihre Freundinnen, gemeinsam renovierten und bewohn(t)en. Das Verstreichen der Zeit wird auf besondere Weise rück- und vorwärts gleichzeitig erzählt, [...] Jeder Ziegel, jeder wuchernde Ginsterbusch erzählt zugleich von einer Vergangenheit – des Hauses und seiner Bewohnerinnen und Bewohner – [...] Bilder und Worte erzählen Geschichten aus dem Leben gegriffen, leichte Lektüre und zugleich eröffnen sich die vielfältigen Dimensionen von Zeitreisen [...] ein Buch, das jeder LeserIn, für sich oder als Geschenk, wärmstens empfohlen sei.“
(Katharina Pewny, Virginia 73)

NEUAUFLAGE



14/15: Tom of Finland
Foundation special,
400 S., 24, Euro€
ISBN 978-3-88769-944-4



16: Berlin Gay Metropolis,
400 S., 24, Euro€
ISBN 978-3-88769-945-1



17: Body Issues
400 S., 24, Euro€
ISBN 978-3-88769-946-8

NEUAUFLAGE 2024



18: Outdoors
400 S., 24, Euro€
ISBN 978-3-88769-918-5



19: Sex Utopia
400 S., 24, Euro€
ISBN 978-3-88769-979-6

Mein schwules Auge 21 erscheint Frühjahr 25.

Die Ausgaben ab Nr. 14/15 halten wir in Neuauflagen lieferbar. Die Ausgaben 1 bis 13 gehen nach und nach aus, vergriffen sind schon die Ausgaben 4, 5, 6 und 13. Von manchen anderen nur noch wenige da.



Mein lesbisches Auge 23:
EINSAMKEIT
Geschichten, Sachtext, Gedichte, Bilder,
224 S., 16,80 Euro,
ISBN 978-3-88769-923-9



Mein lesbisches Auge 24 erscheint Frühjahr 25.

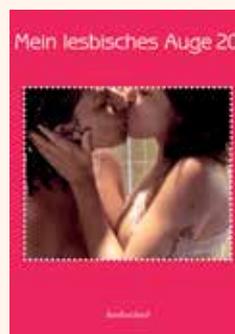
Zu „My Gay Eye #20“:
„Große Namen und angesagte Avantgardisten der LGBTIQ*-Community. Es geht um Freiheit und Experimente mit Neuem.“ (Michel Rädle, Männer*) „Spaß, Inspiration und Erregung“ (queer.de)

Zu „Mein lesbisches Auge“
„Für mich war es eine Liebe auf den ersten Blick und eine beständige dazu. Das „Lesbische Auge“ ist mehr als nur ein seit 1998 erscheinender Sammelband: Es ist eine Chronik der Vielfalt und Wandelbarkeit lesbischer Lebensformen.“ (Stephanie Kuhnen, Siegestsäule)



Mein schwules Auge #20: Uncensored

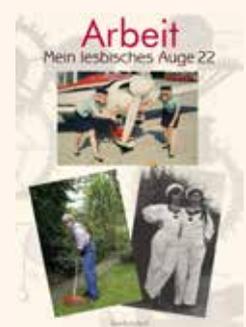
Hg. Rinaldo Hopf & Fedya Ili
400 S., Erzählungen, Sachtexte, Berichte aus dem Leben und viele Bilder berühmter und unbekannter Künstler aus der ganzen Welt, Format 16,5 x 24 cm, 24 Euro. ISBN 978-3-88769-986-4



Mein lesbisches Auge 20:
Liebe & Erotik
352 Seiten, Format 21 x 14,8 cm,
mit Fadenheftung, 16,80 Euro,
ISBN 978-3-88769-921-5.

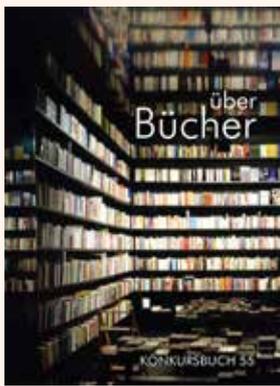


Mein lesbisches Auge 21:
Herkunftsgeschichten
Kindheit, Jugend, Anderssein,
Coming-out in Dörfern,
Großstädten in verschiedenen
Ländern, auf Inseln, 16,80 Euro,
ISBN 978-3-88769-921-5.

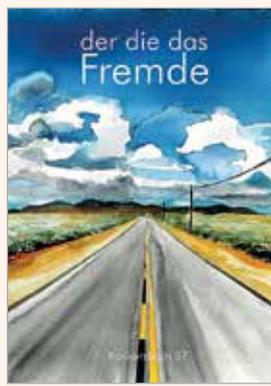


Mein lesbisches Auge 22:
Arbeit
210 S., viele Bilder,
16,80 Euro
ISBN 978-3-88769-922-2

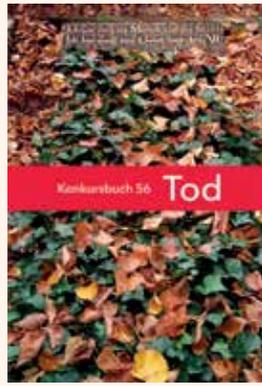




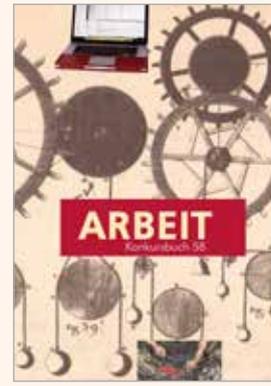
3. AUFLAGE
Konkursbuch 55: über Bücher
 Hg. Florian Rogge & Claudia Gehrke,
 352 S., Klappenbroschur,
 viele Bilder, 16,80 Euro,
 ISBN 978-3-88769-255-1
 Auch als E-Book



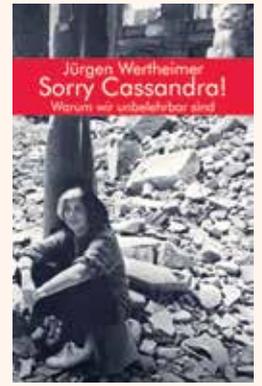
Konkursbuch 57: der, die, das Fremde, Hg. Sigrun Casper,
 333 S., Klappenbroschur,
 viele Bilder, 16,80 Euro,
 ISBN 978-3-88769-257-5.
 Auch als E-Book.



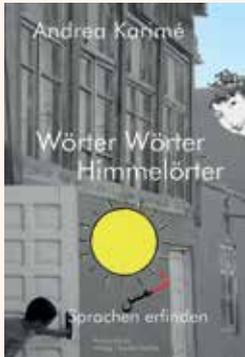
2. AUFLAGE
Konkursbuch 56: Tod
 Hg. C. Gehrke & Stephanie Sellier,
 460 S., Klappenbroschur,
 viele Bilder, 16,80 Euro,
 ISBN 978-3-88769-256-8.
 Auch als E-Book.



Konkursbuch 58: ARBEIT
 Hg. Regina Nössler & Claudia Gehrke
 428 S., Klappenbroschur, viele Bilder,
 16,80 Euro
 ISBN 978-3-88769-258-2
 Auch als E-Book



3. AUFLAGE. 4. erweiterte in Vorbereitung
Jürgen Wertheimer: Sorry Cassandra.
 Ein aktuelles Thema:
 Kann Literatur Krisen vorhersehen
 Klappenbroschur, 15 Euro,
 ISBN 978-3-88769-457-9
 Auch als E-Book



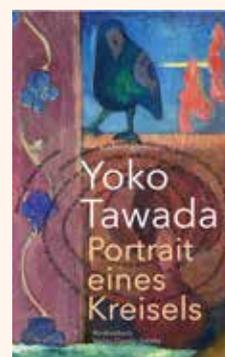
Andrea Karimé:
Wörter Wörter Himmelörter
 180 Seiten, Klappenbroschur,
 Mit farbigen Collagen der
 Autorin illustriert, 180 Seiten,
 Klappenbroschur,
 12,50 Euro,
 ISBN 978-3-88769-056-4
 Auch als E-Book



3. AUFLAGE 2024
Lucía Rosa González:
Diario de un volcán / Tagebuch eines Vulkans
 Dichter Text über ein Naturereignis, das in einer Mischung aus Bedrohung und Faszination erfahren wurde. Viele verloren die Landschaft, in der sie aufwuchsen, Häuser, Erinnerungen.
 Klappenbroschur, Umschlag auf Tintoretto, Fadenheftung, mit einigen Bildern, 236 S., 15 Euro, ISBN 978-3-88769-662-7. Auch als E-Book.



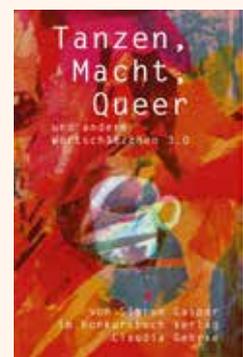
Yoko Tawada: Eine Zungengymnastik für die Gender-Debatte
 Klappenbroschur, Umschlag auf Tintoretto, Fadenheftung, mit einigen Bildern, 120 S., 12,50 Euro,
 ISBN 978-3-88769-280-3
 Auch als E-Book.



Yoko Tawada: Portrait eines Kreisels. Gedichte und Kurzprosa
 Klappenbroschur, Umschlag auf Tintoretto, Fadenheftung, mit einigen Bildern, 120 S., 12,50 Euro,
 ISBN 978-3-88769-280-3



Björn Hayer: Elegie für dich
 Roman über den Abschied von Geliebten.
 Klappenbroschur,
 188 S., 15 Euro €
 ISBN 978-3-88769-185-1
 Auch als E-Book.



Sigrun Casper: Wortschätzchen 3.0
 ca. 150 Seiten,
 Klappenbroschur,
 einige Bildseiten,
 12,50 Euro,
 ISBN 978-3-88769-965-9.
 Auch als E-Book.



Zu Konkursbuch 56, „Tod“: „Inhalt wie Gestaltung atmen die Freiheit des Geistes, das Buch ist ein Fest des Lebens – mit unserer aller Sterblichkeit.“ (CulturMag).

Zu Andrea Karimé, „Wörter Wörter Himmelörter“: „Sprachlich phantasiereich, menschlich großartig, ein Eintauchen in die Gedankenwelt eines Kindes ... führte mich durch ihr Sprachwunderland, das Else Lasker-Schüler mit Mithu Sanyal, Emine Sevgi Özdamar und Yoko Tawada mischt.“ (Susanne Schiffer, Blog)

Zu Yoko Tawada „Eine Zungengymnastik für die Genderdebatte“:
 „... ungezwungen an die Problematik von Identität, Sichtbarkeit, Respekt herangeht. Der Blick der anderen Kultur ist weiter und zugleich schärfer ... seltsame und schöne Gedanken, die den Kopf frei machen.“
 (Ralf Stiffel, Westfälischer Anzeiger)



Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 19



Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 22

www.konkursbuch.de



KONKURSBUCH.DE

VERLAG

Verlegerin Claudia Gehrke:

Tel. 0049 (0) 0172 7233958

gehrke@konkursbuch.com

Mitarbeiterin Sophie Voigtmann

Veranstaltungen, Presse etc.

sophie.voigtmann@konkursbuch.com

Berndt Milde Versand, Verlagsraum im Sudhaus, Hechinger Straße 203. Gerne können Sie dort vorbeikommen. Bitte rufen Sie vorher an. Tel. 0049 (0) 172 7401290
mailorder@konkursbuch.com

AUSLIEFERUNGEN

Die Werkstatt Verlagsauslieferung

GmbH Königstraße 43, 26180 Rastede

Tel.: 04402 / 92 63 - 0 Fax + 92 63 - 50

info@werkstatt-auslieferung.de

bestellung@werkstatt-auslieferung.de

www.werkstatt-auslieferung.de

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A.,

Tel: +41 (0)44 762 42 00 Fax (0)44 762 42 10

avainfo@ava.ch www.ava.ch

VERTRETER

Deutschland außer NRW u. Nord:

Thilo Kist Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin,

Tel.: 030-3258477, Fax: 030-3215549,

Mail: t.kist@t-online.de

Nordrhein-Westfalen: Jürgen Foltz

Wacholderweg 14 D, 53127 Bonn,

Telefon: 0228 9287655, Fax: 0228 9287656,

Mail: juerfo@t-online.de

HH, Bremen, Nieders., Schlesw-Holst.:

Said Benali, Sperberweg 8, 21244 Buch-

holz, Tel: 04181 218505 Fax: 218506,

Mail: saidbenali@aol.com

SCHWEIZ Anna Rusterholz, AVA Verlagsaus-

lieferung AG, Centralweg 16, 8910 Affoltern

am Albis, Tel: +41 79 926 48 16

Mail: a.rusterholz@ava.ch